

**ARBEITEN UND
TROTZDEM
NICHTS VER-
DIENEN?**

Working Poor in Österreich.

Roland Verwiebe

Nina-Sophie Fritsch

Universität Wien, Institut für Soziologie

Silvia Keller

Gastgeberin

-

Montag, 11. Juli 2011

Beginn: 19:30

KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/wahrheit

Kepler Salon

Rathausgasse 5
4020 Linz
info@kepler-salon.at
www.kepler-salon.at

Öffnungszeiten
jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei /
begrenzte Platzzahl

Der Sommer kann kommen!
Natürlich lässt Sie der
Kepler Salon auch in der
Ferienzeit nicht im Stich
und setzt sein gewohnt
vielfältiges Programm fort.
Den Schwerpunkt legen wir
in diesem Quartal auf
Exkursionen in die Nach-
barschaft: So besuchen wir
beispielsweise das afo
architekturforum oberöster-
reich, das StifterHaus,
das Salzamt Linz, die
revitalisierte Sternwarte
am Freinberg oder wagen
uns auf ein Dach im
Industriegebiet.

Seit 2009 bittet der
Kepler Salon zum Dialog.
Und immer noch ist das
Publikumsinteresse un-
gebrochen - nach wie vor
entdecken neue Fans und
BesucherInnen ihre Leiden-
schaft für das Programm.
Weltraumteleskope -
den Sternen ein bisschen

näher? Arbeiten und trotz-
dem nichts verdienen?
Kindgerechte Chirurgie?
Von Architektur, Astro-
nomie, Bildung und Bio-
logie über Kunst, Kultur-
geschichte, Medizin und
Philosophie bis hin zu
Religion, Sozialwissen-
schaften und Zeitgeschichte.
In Diskussionsrunden und
bei Vorträgen von Ex-
pertInnen aus den unter-
schiedlichsten Wissens-
gebieten kann alles zum
Thema werden.

Wahrheit?

Arbeiten und trotzdem nichts verdienen? Dieser vermeintliche Widerspruch, der mit dem Terminus „Working Poor“ belegt wird, ist immer häufiger zu beobachten – und existiert trotz wohlfahrtsstaatlicher Systeme.

Frauen, AlleinerzieherInnen und kinderreiche Familien, Beschäftigte in der Landwirtschaft und im Bereich sogenannter personenbezogener Dienstleistungen sind insbesondere von der Armut trotz Erwerbstätigkeit betroffen – mit steigenden Risiken. Wie kann es überhaupt zum „Working Poor“ kommen, auf welchen Mechanismen beruht es?

Vortragende

Roland Verwiebe

Roland Verwiebe ist seit 2009 Universitätsprofessor für Sozialstrukturforschung und quantitative Methoden am Institut für Soziologie der Universität Wien. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Themen Ungleichheit, Europäisierung, Arbeitsmarkt und Migration. Seit Ende der 1990er-Jahre war Verwiebe wissenschaftlicher Mitarbeiter, zunächst an der Humboldt-Universität zu Berlin, später an der Universität Hamburg. 2005 übernahm er eine Vertretungsprofessur für Empirische Sozialforschung an der Universität Duisburg-Essen und war zwischen 2006 und der Übernahme seiner derzeitigen Professur als wissenschaftlicher Assistent an der Universität Hamburg tätig.

Nina-Sophie Fritsch

Nina-Sophie Fritsch ist Soziologin und war zwischen 2009 und 2011 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie der Universität Wien tätig, wo sie den Lehrbereich Sozialstrukturanalyse und quantitative Methoden mitbetreute. Seitdem ist sie wissenschaftliche Managerin in derselben Einrichtung. Im Jahr 2010 hat Fritsch ein Doktoratsstudium aufgenommen und wird noch bis 2012 einen postgradualen Lehrgang zur sozialwissenschaftlichen Berufsqualifizierung absolvieren.

Gastgeberin

Silvia Keller

Silvia Keller (geboren 1973) ist seit dem Ende der 1990er Jahre für Kunst- und Kulturinstitutionen als Projektmanagerin tätig. Sie leitete mehrfach Projekte des Ars Electronica Festivals, so beispielsweise im Jahr 2002 das internationale Klangnetzwerk „Open Air Radiotopia“ oder 2005 die Ausstellung „Hybrid Creatures and Paradox Machines“. Von 2002 bis 2004 hatte Silvia Keller die Festivalkoordination des Berliner Medienkunstfestivals transmediale inne. Bei der documenta 12 (2007) war sie als Projektleiterin für zwei der Ausstellungsgebäude zuständig. Vor allem rund um Silvia Kellers Studium der Visuellen Mediengestaltung an der Kunstuniversität Linz entstanden eigene künstlerische Arbeiten, darunter schwerpunktmäßig Videoinstallationen und Kurzfilme. In der Zeit von Mai 2008 bis Januar 2010 war sie Projektleiterin des Kepler Salon.



Impressum

Kepler Salon Verein zur Förderung von Wissensvermittlung

Museumstraße 31, 4020 Linz

ZVR: 801670630

T +43-732-77 08 33-50

F +43-732-78 17 38

Leitung Programm und Organisation

Iris Mayr, info@kepler-salon.at

Team Kepler Salon

Martina Helmelt, Claudia Lachmair, Carina

Edlbauer, Armin Gatterbauer

Managed by

forte FortBildungszentrum Elisabethinen

Linz GmbH, Geschäftsführer: Hermann Diller

Advisory Board

Vorsitzende: Christine Haiden

Rudolf Ardel, Peter Becker, Marianne Betz,

Roland Gnaiger, Franz Gruber, Gerald

Hanisch, Franz Hannoncourt, Gerald

Reisinger, Elfie Schulz, Constanze Wimmer

Verein Freunde Kepler Salon

Präsidentin Elfie Schulz

Grafische Gestaltung / Internetservices

Studio Bendl OG: Erich Bendl, Thomas Bendl

Redaktion

textstern*: Ulrike Ritter

Lektorat

Martina Helmelt

Kepler Salon 2011

nach einer Idee von Linz 2009

Kulturhauptstadt Europas

Subventionsgeber, Sponsoren, Förderer



Medienpartner



Ausblick

Montag, 18. Juli 2011, 19:30

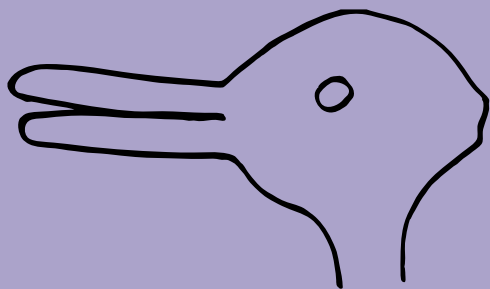
Ausgrabungen im Reich der Toten. Die Friedhöfe der antiken Metropole Ephesos

Martin Steskal

Archäologe, Leiter von Forschungsprojekten in Ephesos und Grabungsleiter in Nag el-Tawil

Christine Haiden

Gastgeberin



KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/wahrheit